

SIEBZEHNTE

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 11. FEBRUAR 1915.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

Ouvertüre zur Oper »Die Feen« von RICHARD WAGNER. (Zum 1. Male.)

Szene und Arie des Lysiart aus »Euryanthe« von CARL MARIA VON WEBER.
Gesungen von Herrn *Paul Bender*, Königl. Bayr. Kammersänger.

Wo berg' ich mich? Wo fänd' ich Fassung wieder?	Vergiß, Unseliger, entflieh'! Sie liebt ihn!
Ha, toller Frevelwahn, du warst es ja, Der sie als leichte Beute sah.	Und er sollte leben?
Ihr Felsen, stürzt auf mich hernieder!	Ich schmachend beben?
Du, Widerhall, ruf' nicht das Ach	Im Staube Sieg ihm zugestehn?
Des hoffnungslosen Strebens nach.	O nein! er darf nicht leben,
Nie wird sie mein! —	Ich mord' ihn unter tausend Weh'n.
O ew'ger Qualen Hyder!	Doch, Hölle, du kannst sie mir auch nicht geben!
Schweigt, glüh'nden Sehnsens wilde Triebe!	Sie liebt ihn! Ich muß untergehn.
Ihr Auge sucht den Himmel nur, In ihr wohnt Unschuld, Anmut, Liebe,	So weih' ich mich den Rachgewalten, Sie locken mich zu schwarzer Tat.
Sie ist ganz Wahrheit, ganz Natur.	Geworfen ist des Unheils Saat, Der Todeskeim muß sich entfalten.
Was soll mir ferner Gut und Land?	Zertrümmre, schönes Bild!
Die Welt ist arm und öde ohne sie.	Fort, letzter, süßer Schmerz!
Mein ihre Huld? — mein wird sie nie.	Nur sein Verderben füllt Die sturmbewegte Brust.

Siegfried-Idyll von RICHARD WAGNER.

(10 Minuten Pause.)

Aus den »Meistersingern von Nürnberg« von RICHARD WAGNER:

- a) Vorspiel.
- b) Vorspiel zum 3. Akt.